



Pressemitteilung: Medienrat fordert Schutz des GrenzEcho im Zuge des Zusammenschlusses IPM Group/Rossel

Eupen, 20. Juli 2026 – Der Medienrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens hat sich im Rahmen des Zusammenschlussverfahrens zwischen den Verlagsgruppen IPM Group und Rossel an die belgische Wettbewerbsbehörde ABC (Autorité belge de concurrence) gewandt und auf die besondere Bedeutung des *GrenzEcho* für den Medienpluralismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft hingewiesen.

Aus Sicht des Medienrats ist das *GrenzEcho* als einzige deutschsprachige Tageszeitung, die in der Deutschsprachigen Gemeinschaft erscheint, von zentraler Bedeutung für eine vielfältige Medienlandschaft und für die Sichtbarkeit der deutschen Sprache in Belgien. In seinem Gutachten vom 9. März 2026 hatte der Staatsrat bereits die Besonderheiten der Medienlandschaft in der Deutschsprachigen Gemeinschaft hervorgehoben.

In seinem Schreiben an die belgische Wettbewerbsbehörde hatte der Medienrat darum gebeten, im Falle einer Genehmigung des Zusammenschlusses sicherzustellen, dass der Fortbestand und die redaktionelle Unabhängigkeit des *GrenzEcho* auch nach dem Zusammenschluss gewährleistet bleiben.

Die belgische Wettbewerbsbehörde dankte für den Hinweis auf die besondere Situation in Sachen Medienpluralismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Nach Einschätzung der Behörde führt das Vorhaben im Bereich des deutschsprachigen Zeitungswesens nicht zu einer Veränderung der Wettbewerbsstruktur, da das *GrenzEcho* bereits vor dem geplanten Zusammenschluss Teil der Rossel-Gruppe war. Die IPM Group sei im Segment der deutschsprachigen Presse nicht tätig. Etwaige Bedenken hinsichtlich des Fortbestandes oder der redaktionellen Unabhängigkeit des *GrenzEcho* ergeben sich daher nicht aus dem Zusammenschluss. Sie würden vielmehr mit den grundsätzlichen strategischen Entscheidungen von Rossel zusammenhängen. Diese könne Rossel jedoch unabhängig von der Fusion treffen.

Die Behörde erklärte zudem, dass insoweit Auflagen oder Verpflichtungen im Rahmen der Fusionskontrolle nur auferlegt werden können, wenn sie erforderlich sind, um Wettbewerbsprobleme zu beheben, die unmittelbar aus dem angemeldeten Vorhaben resultieren. Dies sei in Bezug auf das *GrenzEcho* nicht gegeben.

Der Medienrat nimmt diese Einordnung zur Kenntnis, unterstreicht jedoch weiterhin die herausragende Bedeutung des *GrenzEcho* für die deutschsprachige Öffentlichkeit in Belgien. Der Fortbestand einer unabhängigen deutschsprachigen Tageszeitung bleibt aus Sicht des Medienrats ein wesentliches Element demokratischer Meinungsbildung und kultureller Vielfalt.

Hintergrund: Der Medienrat ist der Medienregulierer der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Anlass des Schriftwechsels war das Verfahren der belgischen Wettbewerbsbehörde zum geplanten Zusammenschluss der IPM Group und Rossel in der Sache CONC-CC-25/0009.

Pressekontakt:

Medienrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
Gospertstraße 42, B-4700 Eupen
Tel.: +32 (0)87 188 004
E-Mail: info@medienrat.be
Web: www.medienrat.be